№ 5073. Dienstag, 29. September. 1868.

Morgen-Ausgabe der Danziger Zeitung.

Wir ersuchen unsere geehrten Leser, ihr Abonnement pro IV. Quartal 1868 auf die

„Danziger Zeitung“

rechtzeitig erneuern zu wollen. Man abonnirt auswärts bei den nächsten Postanstalten und in Danzig in der Expedition Ketterhagergasse No. 4.

Amtliche Nachrichten.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht: Dem Generallieutenant v. Blumenthal, Commandeur der 14. Division, den Stern mit Eichenlaub und Schwertern am Ringe zum Rothen Adlerorden zweiter Klasse mit Eichenlaub und Schwertern; dem Oberstlieutenant Hahn von Dorsche vom ostpr. Füsilier-Regiment No. 33, dem Major Freiherrn von Hilgers vom Generalstabe der 14. Division, dem Major Cleve vom rhein. Cürassier-Regiment No. 8, dem Major Dincklage vom Königs-Husaren-Regiment (1. rhein.) No. 7, dem Hauptmann v. d. Hardt vom niederrh. Füsilier-Regiment No. 39, dem Hauptmann von der Mosel, vom 2. rhein. Infanterie-Regiment No. 28, und dem Rittmeister von Westernhagen, vom westphl. Ulanen-Regiment No. 5, den Rothen Adlerorden vierter Klasse; so wie dem Musketier Joseph Niederhoff vom 4. westphl. Infanterie-Regiment No. 17 die Rettungsmedaille am Bande zu verleihen;

Dem Professor Dr. Wilhelm von Kaulbach zu München, den K. Kronenorden zweiter Klasse mit dem Stern zu verleihen; den ordentlichen Professor der Rechte an der Universität zu Rostock Dr. von Bar zum ordentlichen Professor in der juristischen Facultät der Universität zu Breslau zu ernennen; den seitherigen Bürgermeister Nethe zu Burg als Bürgermeister der Stadt Burg für eine fernerweite zwölfjährige Amtsdauer; den ersten Bürgermeister der Stadt Halle, Oberbürgermeister von Voß, in diesem bisher bekleideten Amte für eine fernerweite zwölfjährige Amtsdauer; den zeitigen Bürgermeister Wördehoff zu Paderborn als Bürgermeister der Stadt Paderborn für eine fernerweite zwölfjährige Amtsdauer; den Bürgermeister Wegner zu Ueckermünde als Bürgermeister der Stadt Witten für die gesetzliche zwölfjährige Amtsdauer; und den Bürgermeister Hache zu Wolgast als Bürgermeister der Stadt Essen für die gesetzliche zwölfjährige Amtsdauer zu bestätigen.

Am evangelischen Schullehrer-Seminar zu Drossen ist der Lehrer Seidel aus Cöpenick als ordentlicher Lehrer angestellt worden.

Telegraphische Depeschen der Danziger Zeitung.

Angekommen 28. September, 8 Uhr Abends.

Madrid, 28. Sept. Nach den neuesten, von der „Gaceta de Madrid“ bestätigten Nachrichten haben die Insurgenten Santander wieder genommen.

Wien, 28. Sept. Die Wiener „Abendpost“ dementirt die Behauptung, die Entschließung des Kaisers, betr. die Aufschiebung der Reise nach Galizien, sei durch die Haltung einer fremden Macht hervorgerufen worden. — Fürst Auersperg verabschiedete sich von seinen Collegen und forderte die Minister auf, daß sie fortan ihre Dienste dem Monarchen und Vaterland in fester Einmüthigkeit widmen möchten.

LC. **Berlin,** 27. Sept. [Die socialistische Agitation] ist jetzt in ein neues Stadium eingetreten, wenigstens soweit sie von den Lassalleanern oder von den ehemaligen Lassalleanern betrieben wird. Die Fahne der Staatshilfe, die Lassalle erhoben hatte, haben seine Nachfolger ganz still wieder in die Tasche gesteckt und haben dafür die Fahne entschlossener Selbsthilfe, wie sie nur durch eine regelmäßige Organisation von Arbeitseinstellungen geschaffen werden kann, für einen neuen Sammelpunkt aufgesteckt. Theoretisch liegt darin ohne Zweifel ein Fortschritt, daß die Herren die Staatshilfe aufgegeben und sich zu der von ihnen bisher so sehr verhöhnten Selbsthilfe entschlossen haben. Diese Selbsthilfe soll freilich in ihrem Sinne auch noch nicht in dem Beschaffen der Mittel für einen selbstständigen Betrieb der Industrie bestehen, mögen Einzelne durch Ersparnisse oder Genossenschaften, durch gemeinsame Mittel dieselbe betreiben. Die Hrn. Schweitzer und Genossen wollen im Gegentheil nicht einen Arbeitsfonds, sondern einen Kriegsfonds sammeln, mit welchem die Arbeitseinstellungen regelmäßig organisirt werden sollen, denn Alles andere, was noch drum und dran hängt, wie Kranken- und Reiseunterstützungen u. s. w., ist für sie doch nur Brimbarium, mit denen man: „die Püppchen knetet und zugerichtet, wie es lehrt manche wälsche Geschicht!“ Man würde aber doch diese Umwandlung nicht richtig beurtheilen, wenn man annehmen wollte, daß die Herren Schweitzer, Fritzsche und Genossen sich wirklich zu einer besseren Kenntniß in socialen und ökonomischen Dingen durchgearbeitet und sich von der Unmöglichkeit der Staatshilfe oder, wie sie sie verlangen, der Staatsindustrie überzeugt hätten. Sie haben nur bemerkt, daß die Menge, die sie um sich versammelt hatten, sich nach und nach verlief und so sahen sie sich nach einem neuen Programm um. Aber wie will man dies durchsetzen? Jede Opposition muß niedergeschrieen werden, ja nicht blos niedergeschrieen, sondern aus der Versammlung getrieben werden. So ist es denn auch gestern auf dem sogenannten Arbeitercongreß geschehen. Der Hauptthaß dieser Leute geht natürlich gegen den Mann, der auf dem Gebiete des Socialismus und der Selbsthilfe das Höchste in unserer Zeit geleistet hat, gegen Schultze-Delitzsch. Für Niemanden sind solche Schmähungen unschädlicher als für Schultze-Delitzsch, denn für ihn sprechen seine Thaten. Die 2000 Genossenschaften, die nach seinem System arbeiten, bilden ein Piedestal, das ihn weit über diese schmutzigen Angriffe erhebt.

* [Schießversuche.] Wie ein Correspondent der „Wes.-Ztg.“ meldet, hat der Krupp'sche Hinterlader definitiv gesiegt. Bei dem letzten Probeschießen vom 22. hat das aus dem 72-Pfünder geschleuderte Geschoß die stärksten vorhandenen Panzerplatten, die neunzöllige (König Wilhelm hat nur 8 Zoll) glatt durchschlagen.

— [Dampfschifffahrt zwischen Stettin und New-York.] Das bereits mitgetheilte Project, eine solche Dampferlinie ins Leben zu rufen, ist von Stettiner Häusern Berliner Capitalisten vorgelegt und soll Beifall gefunden haben. Die Idee einer Staatsunterstützung für die erste Zeit nachzusuchen wird hoffentlich fallen. Im Uebrigen ist es sehr wünschenswerth, daß ein Unternehmen zu Stande kommt, wenn auch nur in dem Interesse der Auswanderer, denen aus der vermehrten Concurrenz nur Vortheil erwachsen kann. Außerdem aber würde eine solche Concurrenz, wenn sie mit Energie betrieben und mit Geschick geleitet wird, voraussichtlich auch wesentlich dazu beitragen, die Freihafenstellung Hamburgs und Bremens ihrem Ende entgegenzuführen, und so die freie Concurrenz für alle Häfen des Zollvereins herzustellen. Gelingt das Unternehmen, so wird, wie man in Berlin glaubt, eine directe Verbindung zwischen Danzig und Newyork nicht lange warten lassen.

— [Für die am 20. October in Berlin beginnenden Ausschußsitzungen des deutschen Handelstages] ist folgendes Programm aufgestellt: Erster Tag: 1) Organisation des Handelstages (Referent Dr. Weigel); 2) Münzfrage (Dr. Soetbeer): 3) Eisenbahnfrachtwesen (Dr. Meyer). Zweiter Tag: 1) Handelsgerichte (Dr. Weigel); 2) Concursordnung (Dr. Meyer); 3) Wechselstempel (Dr. Meyer); 4) Markenschutz (Commerzienrath Liebermann); 5) Versicherungswesen (v. Sybel). Dritter Tag: Zolltariffrage: 1) Zucker (Dr. Soetbeer); 2) Eisen (v. Sybel, Correferent Commerzienrath Stahlberg); 3) Taback (Mosle); 4) Reis (Mosle); 5) Ausgangszoll für Lumpen (Reincke). (F. J.)

— Zum 1. October scheidet aus dem Collegium des Geh. Obertribunals der Obertribunalsrath Frech nach zurückgelegtem 50. Dienstjahre aus. (Wie wir hören, soll die durch den Rücktritt des Herrn Frech erledigte Stelle bereits durch einen Rath des Appellhofes in Köln wieder besetzt sein.)

— [Die Berliner Reform] hört mit dem Schluß dieses Quartals zu erscheinen auf.

Neuwied, 25. Sept. [Austritt aus der Kirche.] Zwölf Familienväter haben, wie die „Zukunft“ meldet, nach Ablauf der im Patent vom 30. März 1847 gesetzlich vorgeschriebenen 4 Wochen zum 2. Male ihren Austritt aus ihren angeborenen Kirchen vor Gericht zu Protokoll gegeben. Es sind Katholiken und Protestanten, zu denen sich in den religiösen Erbauungsversammlungen auch Juden gewöhnlich zahlreich einfinden. Ein kleines Gebäude mit griechischer Façade, das den Versammlungen und auch der Kunst dienen soll, ist im Bau begriffen.

Oesterreich. Wien, 26. Sept. [Die Auflösung des galizischen Landtags] findet vorderhand nicht statt. Man betrachtet in der Aufschiebung der Kaiserreise eine genügende Kundgebung und Repression der Regierung gegenüber der Haltung des galizischen Landtags. Die Verweigerung der Vornahme der Reichstagswahlen würde jedoch mit Sicherheit die Auflösung des galizischen Landtags herbeigeführt haben. (Pr.)

Holland. Gravenhaag, 26. Sept. [Der zweiten Kammer] wurde heute die Budgetvorlage für das Jahr 1869 gemacht. Die Einnahmen beziffern sich auf 96,836,600 fl., die Ausgaben auf 96,727,000 fl. (2,288,000 fl. weniger als für 1868). Der Finanzminister erklärte, daß die finanzielle Lage des Staates in Folge verschiedener Umstände weniger günstig sei, als früher. Hauptsächlich sei aber die Vermehrung der Ausgaben für Vertheidigungszwecke seit dem Jahre 1866 daran Schuld. Es sei unmöglich, sofort diese Ausgaben zu vermindern; vielleicht würden sie nach einigen Jahren auf den extraordinairen Etat gesetzt werden können. Für jetzt habe die Regierung nur einige andere Ausgaben reduciren können, damit es wenigstens im Jahre 1869 nicht nöthig sei, zu außerordentlichen Mitteln zu greifen. (N. T.)

England. London, 26. Sept. [Die Wahlbewegung] geht ihren Gang und im Durchschnitt werden wohl täglich jetzt an 50 bis 100 Wahlreden gehalten. Von dem muthmaßlichen Ergebnisse zu sprechen, ist allerdings noch viel zu früh. Der „Nonconformist“ will jedoch durch sorgfältige Rechnungen herausgefunden haben, daß die liberale Partei aus den nächsten Wahlen mit einer Majorität von mindestens 136 Stimmen hervorgehen werde. In Dewsbury hat der Revisor Campbell Foster, welcher schon in Leeds eine Dame wegen ihrer „frivolen Ansprüche“ auf das Stimmrecht zu 10 S. Geldbuße verurtheilte, diese Strafe gegen eine dort wohnende Frau, die denselben Anspruch erhoben hatte, auf die Wählerliste gesetzt zu werden, wiederholt. In dem hauptstädtischen Bezirke Finsbury ist dagegen eine Frau Jane Allen auf der Liste belassen worden. Der Revisor von Aberdeen hat sämmtlichen Frauen, die in seinem Bezirke Grundeigenthum besitzen, das Wahlrecht ohne Weiteres zuerkannt. Die Zahl der dortigen Wähler würde dadurch von 8288 auf 9376 erhöht werden, vorausgesetzt immer, daß der Sheriff gegen das Urtheil des Revisors nicht Einsprache erhebt.

Frankreich. Paris, 26. Sept. [Tagesbericht.] Das „Avenir national“ bestätigt heute nach einem Briefe aus London eine von uns vor zwei Tagen mitgetheilte Nachricht, welcher zufolge Napoleon III. der Königin Isabelle dringend rieth, abzudanken. Man läßt hier vom auswärtigen Amt aus darauf aufmerksam machen, daß die Beziehungen zwischen Frankreich und Preußen fortwährend sehr courtoises seien. Man hat seit langer Zeit zum ersten Male wieder das Bedürfniß, dies zu constatiren und wenn die Nachrichten für die spanische Insurrection so fort günstig bleiben, dann sind allerdings die schönen Tage von Aranjuez für die Deutschenfresser Cassagnac und Konsorten auf immer vorbei. Die Versteigerung der beiden Moniteure ist gestern vor sich gegangen. Herr Wittersheim, einer der Gründer des Bankerott gewordenen magasins réunis hat den Sieg davon getragen. Derselbe hat wie seine Mitbewerber eine Caution von 200,000 Franken erlegt und eingewilligt, den kleinen „Moniteur“ umsonst an 37,000 Gemeinden Frankreichs zu verabfolgen und außerdem der Regierung noch weitere 55,000 Exemplare gratis zur Verfügung zu stellen. Die HH. Pancouke und Dallaz führen Prozeß gegen die Regierung, indem sie ihr Recht geltend machen wollen, den „Moniteur“ als unabhängiges Blatt fortzuführen.

Rumänien. Bukarest, 22. Sept. Das von der Kammer votirte Eisenbahnproject ist heute den Sectionen des Senats vorgelegt worden und wird morgen zur öffentlichen Debatte kommen. — Heute wurde von dem Fürsten Karl der erste Spatenstich zu der neuen Eisenbahn in Gegenwart der Minister und des Generalunternehmers Dr. Strousberg gethan. — Vorgestern Nachts versuchte eine Bande Bulgaren bei Oltenitza die Donau zu überschreiten, wurde jedoch von den rumänischen Grenzsoldaten versprengt. (N.T.)

Danzig, den 29. September.

* [Memoire über die Noth der preußischen Unterthanen in Wilna.] Von dem Hrn. Bundeskanzler sind dem Hrn. Minister des Innern über die Auswanderung nach Rußland nachstehende Notizen mitgetheilt worden, deren Richtigkeit von dem Gesandten des Norddeutschen Bundes in Petersburg bestätigt worden ist. „Die Einwanderer zerfallen in verschiedene Kategorien, doch liegt allen mehr oder weniger die falsche Voraussetzung zu Grunde, daß man in Rußland ohne eigentliches strenges Arbeiten zu Etwas kommen könne. a) Eine Kategorie sind die professionellen Herumtreiber, wie sie zur Schande deutschen Namens als Sänger, Orgelspieler, Harmonikabläser ꝛc. überhaupt Rußland überschwemmen. Nächst denen wirkliches Bettlervolk. b) Eine zweite Serie sind Professionisten und Handwerker, deren eine große Anzahl an der Eisenbahn angestellt (durchweg Preußen) dort ein vollständiges Auskommen finden und theils durch ihr Beispiel, theils durch directes Nachrufen, eine große Anzahl von Verwandten und Landsleuten nachziehen, von denen ein Theil zur Vermehrung des deutschen Proletariats daselbst beiträgt. Außerdem kommen Handwerker, die in Preußen nicht reüssiren oder fallirt, oder andere Conflicte gehabt haben, über die Grenze; ein Theil gedeiht, drei Viertheile verkommt. c) Zunächst daran schließen sich die Familien von Männern, die im Innern Arbeit gefunden haben, oder gefunden zu haben vorgeben und ihre Angehörigen zur Last der evangelischen Gemeinden oder zur problematischen Selbsterhaltung zurückließen. Im Februar und März 1868 kamen eine Menge Maurer, Steinmetzer und dergleichen Arbeiter mit ihren Familien aus Thorn, Danzig, Königsberg ꝛc. auf der Eisenbahn nach Wilna, von wo sich die Männer zu Fuß zum Eisenbahnbau nach Kiew weiter begaben, die Weiber und Angehörigen aber in Wilna zurückblieben, um durch Dienen oder anderweitig ihren Unterhalt zu gewinnen, bis die Männer wiederkämen, oder sie nachkommen ließen. In hellen Haufen, von spekulirenden Juden geführt, durchzogen diese Frauen die Straßen und suchten Dienst bei den Deutschen, den sie wegen Mangels an Kenntniß der Landessprachen (Polnisch und Russisch) und mangelhafter Qualification schwer finden. In unserem Hause präsentirten sich deren in zwei Monaten wenigstens 10 bis 12 und wurden theils empfohlen, theils abgewiesen, theils probeweise aufgenommen; es hat sich nicht eine einzige bewährt. Von Familien, die, in Wilna zurückgeblieben, von den Hausvätern nichts erhalten, auch gar nichts mehr wissen, haben wir die traurigsten Beispiele aufzuweisen. d) Durch Contracte hinberufene Leute, meist als Bodenarbeiter, Ackerleute oder Dienstboten. Bei dem Mangel an Händen berufen russische, polnische und deutsche Gutsbesitzer Arbeiter aus Preußen. Es endigt meist mit gegenseitiger Unzufriedenheit, weil die beiderseitigen Voraussetzungen zu verschieden sind. Häufig sind die Gutsbesitzer oder deren Verwalter einfach betrügerisch und die herbeigerufenen Preußen kommen herab, ziehen verarmt im Lande umher oder in die Heimath zurück. Klagen sie, so bekommen sie kein Recht.

In Betreff der Dienstboten sind die Wilnaer Juden mit Königsberg in einem unglaublich intimen Verkehr, bringen sich und andern von dort Dienstboten in Menge, die sie ausnutzen, abandonniren, in Mißverhältnisse bringen. Sie wechseln (da es Geld kostet) den Dienstboten nicht rechtzeitig einen russischen Paß ein; darauf beginnen die Conflicte mit der Polizei, dadurch Abhängigkeit und eine Leibeigenschaft und Aussaugerei, die unglaublich erscheint. Sie halten ihnen kein Versprechen, bringen sie nicht in Dienst, behalten ihnen als Pfand für Beköstigung ihre Kleider und Besitzthümer vor ꝛc. Die Dienstboten können sich vor den Behörden um so weniger helfen, als seit zwei Jahren auf der Polizei im Paß-Departement und überhaupt in den Behörden nur noch russisch sprechende Beamte funktioniren und auch nur russisch gesprochen wird und als die Eingewanderten nur Deutsch können. Es folgt für diese Dienstboten alsbald Armuth, Noth, sittliche Verkommenheit. Privathilfe unzureichend.“

Vermischtes.

— [Eisenbahnbrücke über den Canal.] Hr. Weigall, einer der Interessenten des Unternehmens einer Eisenbahnbrücke über die Meerenge von Calais, ist in Dover angekommen, und hat die angesehensten Einwohner der Stadt und Umgegend zur Unterstützung der Sache aufgerufen. Er hatte auch eine Conferenz mit Lord Granville, dem Oberaufseher der 5 Häfen. Die Hälfte des zu den Vorarbeiten erforderlichen Capitals soll bereits in Frankreich gezeichnet sein, die andere Hälfte soll in England aufgebracht werden. Man will das Unternehmen zu einem internatiolen, die Verkehrs-Interessen beider Länder in gleichem Maße fördernden gestalten.

— [Duell.] Am 22. September fand in Detmold zwischen dem dort stationirten preußischen Major v. W. und dem lippeschen Frhrn. v. D. ein Pistolen-Duell (auf sechs Schritte) statt. Letzterer wurde in die Brust lebensgefährlich getroffen; es verlautet, daß derselbe bereits gestorben sei. (K. Z.)

Schiffs-Nachrichten.

Abgegangen nach Danzig: Von Amsterdam, 23. Sept.: Magretha, Stutvoet; — von Fraserburgh, 22. Sept: Paragon, Grey; — Quiver, Stephen; — von Grimsby, 23. Sept.: Europa, Zielke; — von Leith, 23. Sept.: Bruno, Egelin; von Liverpool, 22. Sept.: Louise, Poll, Wannmacher.

Angekommen von Danzig: In Libau, 16. Sept.: Julius, Sommer; — in Dublin, 23. Sept.: Hayti (SD.), Newman; — in Fischerrow, 18. Sept.: Mary Ann, Bryce; — in Shields, 23. Sept.: Urda, Randolph.

Verantwortlicher Redacteur: H. Rickert in Danzig.

Meteorologische Depesche vom 28. September.

Morg.		Bar. in Par. Linien.	Temp. R.			
6	Memel	333,8	9,4	SO	mäßig	trübe.
6	Königsberg	333,7	11,4	SW	schwach	bed., Regen.
6	Danzig	333,6	12,1	WNW	mäßig	bedeckt, Nachts Regen.
7	Cöslin	333,0	11,4	W	mäßig	bedeckt, Regen.
6	Stettin	333,2	12,3	WNW	schwach	bedeckt, Regen.
6	Putbus	331,7	10,6	S	schwach	Regen,
			gestern	Abend	Regen und	Wetterleuchten.
6	Berlin	333,0	12,0	SW	mäßig	bewölkt, Nachts Regen.
7	Köln	333,0	11,7	SSO	schwach	sehr heiter.
7	Flensburg	333,3	9,2	S	lebhaft.	
7	Helsingfors	335,8	−0,3	Windstille		bedeckt.
7	Petersburg	336,1	3,4	S	schwach	bedeckt.
7	Stockholm	334,9	5,4	NO	schwach	bedeckt.
7	Helder	332,5	12,5	SW	s. stark	See hohl.

Bekanntmachung.

Einem Menschen sind am 19. d. Mts. 2 Stangen Gußeisen abgenommen worden, die derselbe auf der Straße neben der Milchkannenbrücke gefunden haben will.

Der unbekannte Eigenthümer kann sich binnen 14 Tagen im Criminal-Polizei-Bureau melden.

Danzig, den 26. September 1868.

Der Polizei-Präsident.
v. Clausewitz.

Nothwendiger Verkauf.

Königl. Stadt- u. Kreis-Gericht zu Danzig,
den 10. Juli 1868.

Das den hiesigen Bürger und Perückenmachermeister **Johann Gottlieb** und **Marie Charlotte**, geb. **Streeg**, **Gottschalk**'schen Eheleuten jetzt deren Erben gehörige Grundstück Neugarten No. 25, abgeschätzt auf 10,473 Thlr., zufolge der nebst Hypothekenschein im Bureau V. einzusehenden Taxe, soll

am 15. März 1869,
Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle, Zimmer No. 14, subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Subhastations-Gerichte anzumelden. (8567)

Nothwendiger Verkauf.

Königl. Kreisgericht zu Marienburg,
den 18. Juni 1868.

Das dem Goldarbeiter **Gustav Fademrecht** zugehörige Grundstück, Marienburg No. 58, abgeschätzt auf 5112 Thlr. 15 Sgr., soll

am 20. Januar 1869,
Mittags 12 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Taxe und Hypothekenschein sind im Bureau III. einzusehen.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Subhastations-Gerichte anzumelden. (7397)

Concurs-Eröffnung.

Königliches Kreis-Gericht zu Thorn,
1. Abtheilung,
den 25. September 1868, Nachmittags 6 Uhr.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns **Gustav Adolf Gutekunst**, in Firma **A. Gutekunst** hier, ist der kaufmännische Concurs eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung auf den **25. September cr.** festgesetzt.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Kaufmann **M. Schirmer** hieselbst bestellt. Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf

den 5. October cr.,
Vormittags 11 Uhr,

in dem Verhandlungszimmer No. 3 des Gerichtsgebäudes vor dem gerichtlichen Commissar Herrn Kreis-Richter **Plehn** anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines andern einstweiligen Verwalters abzugeben.

Allen, welche vom Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitze der Gegenstände bis zum **4. November cr.** einschließlich dem Gerichte oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen, und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, ebendahin zur Concursmasse abzuliefern. Pfandinhaber oder andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitze befindlichen Pfandstücken uns Anzeige zu machen. (1096)

Concurs-Eröffnung.

Königliches Kreis-Gericht zu Elbing,
1. Abtheilung,
den 23. September 1868, Mittags $12\frac{1}{2}$ Uhr.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns **Constantin Hanke** hier — Firma **C. Hanke** — ist der kaufmännische Concurs im abgekürzten Verfahren eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung auf den **20. September cr.** festgesetzt.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Kaufmann **Silber** hier bestellt. Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf

den 7. October cr.,
Vormittags $10\frac{1}{2}$ Uhr,

in dem Verhandlungszimmer No. 10 des Gerichtsgebäudes vor dem gerichtlichen Commissar Herrn Kreis-Richter **v. Selle** anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines andern difinitiven Verwalters abzugeben.

Allen, welche vom Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitze der Gegenstände bis zum **3. November cr.** einschließlich dem Gerichte oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen, und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, ebendahin zur Concursmasse abzuliefern. Pfandinhaber oder andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitze befindlichen Pfandstücken uns Anzeige zu machen. (1003)

Grünberger Kur- und Speisewein-

trauben, in diesem Jahre ganz vorzüglich, das Brutto-Pfund $2\frac{1}{2}$ Sgr, 12 Pfund incl. Verpackung 1 Thlr., sind gegen Franco-Einsendung des Betrages zu beziehen. (155)

Ludwig Stern,
Grünberg in Schlesien.

Nothwendiger Verkauf.

Königl. Stadt- und Kreis-Gericht zu Danzig,
den 17. Juni 1868.

Die dem Tischlermeister **Joh. August Engels** gehörigen Grundstücke Altst. Rittergasse No. 17 und 18 des Hyp.-Buchs, abgeschätzt auf 7394 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein im Bureau V. einzusehenden Taxe, sollen

am 23. Januar 1869,
Vormittags $11\frac{1}{2}$ Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle Zimmer No. 14 subhastirt werden.

Der dem Aufenthalte nach unbekannte Realinteressent Tischlermeister **Joh. August Engels** wird hierzu öffentlich vorgeladen.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Subhastations-Gerichte anzumelden. (7453)

In dem Concurse über das Vermögen des verstorbenen Kaufmanns **W. N. Hahn** hier werden alle diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Concursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zum **17. October cr.** einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämmtlichen innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals auf

den 4. November cr.,
Vormittags 11 Uhr,

vor dem Commissar, Herrn Stadt- und Kreis-Richter **Hake** im Verhandlungszimmer No. 18 des Gerichtsgebäudes zu erscheinen. Nach Abhaltung dieses Termins wird geeignetenfalls mit der Verhandlung über den Accord verfahren werden. Zugleich ist noch eine zweite Frist zur Anmeldung bis zum **19. December cr.** einschließlich festgesetzt, und zur Prüfung aller innerhalb derselben nach Ablauf der ersten Frist angemeldeten Forderungen Termin auf den **4. Januar 1869, Vormittags 11 Uhr,** vor dem genannten Commissar anberaumt. Zum Erscheinen in diesem Termine werden alle diejenigen Gläubiger aufgefordert, welche ihre Forderungen innerhalb einer der Fristen anmelden werden.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirk seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften, oder zur Praxis bei uns berechtigten Bevollmächtigten bestellen und zu den Acten anzeigen. Wer dies unterläßt, kann einen Beschluß aus dem Grunde, weil er dazu nicht vorgeladen worden, nicht anfechten.

Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwälte **Schönau**, **Lindner**, Justizräthe **Besthorn** und **Bluhm** zu Sachwaltern vorgeschlagen. (694)

Danzig, den 11. September 1868.

Königl. Stadt- und Kreis-Gericht.
1. Abtheilung.

Bekanntmachung.

Bei der am 15. d. Mts. erfolgten Ausloosung von Danziger Kreis-Obligationen zum Zwecke der Amortisation sind gezogen worden von den Kreis-Obligationen II. Emission

- Litt. A. über 500 Thlr. Nr. 1, 33,
- Litt. B. über 200 Thlr. Nr. 11,
- Litt. C. über 100 Thlr. Nr. 14,
- Litt. D. über 50 Thlr. Nr. 38, 143.

Die geloosten Obligationen werden den Besitzern mit der Aufforderung hierdurch gekündigt, die entsprechende Kapitalabfindung vom 1. Januar k. J. ab bei der hiesigen Kreis-Communal-Kasse gegen Rückgabe der Obligationen mit sämmtlichen dazu gehörigen Coupons in Empfang zu nehmen.

Danzig, den 16. Juli 1868.

Die ständische Kreis-Chaussee-Bau-Commission.
J. A.
O. Gramatzki. (8340)

Bekanntmachung.

Zufolge der Verfügung von heute ist in das hier geführte Firmen-Register No. 135 eingetragen, daß Gustav Gringel hierselbst ein Handelsgeschäft unter der Firma: **G. Gringel** betreibt.

Culm, 21. September 1868. (1079)

Königl. Kreis-Gericht.
1. Abtheilung.

Bekanntmachung.

Bei der am 18. dieses Monats erfolgten Ausloosung von Danziger Kreis-Obligationen zum Zwecke der Amortisation sind gezogen worden von den Kreis-Obligationen I. Emission

- Littr. A über 500 Thlr. No. 15,
- Littr. B über 200 Thlr. No. 25,
- Littr. C über 100 Thlr. No. 164, 170, 180, 183,
- Littr. D über 50 Thlr. No. 13, 25.

Die ausgelooste Obligationen werden den Besitzern mit der Aufforderung hierdurch gekündigt, die entsprechende Kapital-Abfindung vom 1. Januar k. Js. ab bei der hiesigen Kreis-Communal-Kasse gegen Rückgabe der Obligationen mit sämmtlichen dazu gehörigen Coupons in Empfang zu nehmen.

Danzig, den 20. April 1868.

Die ständische Chaussee-Bau-Commission.
J. A.
(5121) v. Gramatzki.

Nothwendiger Verkauf.

Königl. Kreisgericht zu Carthaus,
den 18. September 1868.

Die den Mühlenbesitzer Eduard und Ernestine, geborne Dramburg, Remus'schen Eheleuten gehörigen Grundstücke:

1. das Mühlengrundstück Gollubien No. 1 nebst Zubehör, abgeschätzt auf 11,713 Thlr. 26 Sgr. 8 Pf.,
2. Gollubien Littr. D., abgeschätzt auf 400 Thlr.,
3. der Patulli-See No. 1, abgeschätzt auf 300 Thlr.,

zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen

am 16. April 1869,
Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Folgende, dem Aufenthalte nach unbekannten Gläubiger, als: die Michael Ludwig und Sophie Erdmann'schen Eheleute resp. deren Rechtsnachfolger werden hierzu öffentlich vorgeladen.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Subhastations-Gerichte anzumelden. (1048)

Bekanntmachung.

Die Kaufmann **Johann** und **Marianna** geb. **Warraß-Masurke**'schen Eheleute zu Putzig haben in dem von ihnen am 24. Juli 1865 errichteten und den 17. Juli 1868 publicirten Testamente ihre ehelichen Kinder:

1) den Handlungsdiener **Johann Mazurke,**
2) den Schuhmachergesellen **Gottfried Musurke,**
3) den Handlungsdiener **Eduard Masurke**

zu Erben in ihren Nachlaß mit der Bestimmung eingesetzt, daß eine Theilung des Nachlasses nur erst nach dem Tode des Zuletztlebenden von ihnen erfolgen, bis dahin aber der Letztere den unbeschränkten Besitz, die freie Verwaltung und den alleinigen Nießbrauch des gesammten Nachlasses haben soll. Sie haben ferner verordnet, daß bei der Theilung ihres Nachlasses ihr Sohn **Gottfried Masurke** nur die Zinsen seines Erbtheils erhalten, dieses letztere aber niemals in die Hände bekommen, dasselbe vielmehr für ihn pupillarisch sicher gestellt werden solle,

Neustadt, den 10. September 1868.

Königl. Kreis-Gericht.
2. Abtheilung. (1097)

Bekanntmachung.

Zufolge Verfügung von heute ist in unser Firmenregister eingetragen, daß die Firma: **Fr. Tiede** erloschen ist. (1080)

Thorn, 19. September 1868.

Königl. Kreis-Gericht.
I. Abtheilung.

Stolp-Danziger-Eisenbahn.

Die Ausführung der Brücken und Durchlässe auf der Strecke zwischen Sagorcz und Zoppot soll an geeignete Unternehmer vergeben werden.

Versiegelte, äußerlich als solche bezeichnete Offerten ersuche ich bis zum

Mittwoch, den 7. October cr.,

nach meinem Bureau Sandgrube No. 20 zu senden. Die Bedingungen können ebendaselbst während der Dienststunden eingesehen werden; auch werden Abschriften derselben gegen Erstattung von 15 Sgr. Copialien auf Verlangen übersandt.

Danzig, den 23 September 1868.

Der Abtheilungs-Baumeister.
Skalweit. (982)

an unsere Kanzlei von letzterer verabfolgt.

Zur Eröffnung der eingegangenen Offerten, welche bis zum 23. November c. bei uns eingereicht sein müssen, haben wir auf

den 26. November c.,
Morgens 11 Uhr,

in dem oben genannten Geschäftszimmer einen Termin anberaumt, in welchem die Submittenten gegenwärtig sein können.

Cöslin, den 22. September 1868.

Königliche Regierung.
Abtheilung des Innern. (1098)

Bekanntmachung.

Die Lieferung eines **Dampfbaggers** mit der Kraft von 24 Pferden nach dem Hafen zu Stolpmünde soll im Wege der öffentlichen Submission verdungen werden.

Die für die Ausführung des Baggers aufgestellten Bedingungen liegen in dem hiesigen Regierungsgebäude, Geschäftszimmer No. 36, während der Dienststunden zur Einsicht offen, auch werden Abschriften derselben gegen Franco-Einsendung der Copialgebühren von $17\frac{1}{2}$ Sgr.

Bekanntmachung.

Zu dem Concurse über das Vermögen des Kaufmanns **Selig Flatow** zu Berent haben nachträglich Forderungen angemeldet:

1) die Handlung Ahrend & Gronau zu Colberg von . . 82 Thlr. 10 Sgr. 6 Pf.,
2) die Kaufleute Klein & Schwamborn zu Aachen von . . 261 „ 28 „ 6 „
3) der Kaufmann P. Ollendorff zu Danzig von . . 92 „ 12 „ 4 „
4) der Kaufmann J. Jacobsohn zu Berent von . . . 2794 „ 16 „ 4 „
5) der Vorschuß-Verein zu Berent von . 202 „ 10 „ — „
6) der Bauer Carl Neubauer zu Neu-Kyschau von . . 5 „ 11 „ 3 „
7) der Kaufmann Johann Friedrich May zu Sebnitz von 67 „ 18 „ 6 „
8) die Handlung Naumann & Bril zu Berlin von . . 39 „ 14 „ 6 „
9) der Kaufmann Saling Jacoby zu Berlin von . . 135 „ — „ — „
10) der Kaufmann Carl Friedrich Schlegel zu Meerane von 122 „ 14 „ 9 „
11) der Rentier v. Kaminski zu Berent von . . . . . 208 „ 18 „ — „ rückständiger Miethe,
12) die unverehelichte Mathilde Meirann zu Berent von 37 „ — „ — „ rückständigem Lohne.
13) die unverehelichte Auguste Skip von 20 „ — „ — „ rückständigem Lohne.

Der Termin zur Prüfung dieser Forderungen ist auf

den 15. October c., Vormitt. 11 Uhr,

vor dem unterzeichneten Commissar im Terminszimmer No. 1 anberaumt, wovon die Gläubiger, welche ihre Forderungen angemeldet haben, in Kenntniß gesetzt werden.

Berent, den 21. September 1868. (1044)

Königl. Kreis-Gerichts-Deputation.
Der Commissar des Concurses.
Goeritz.

Im Auftrage der Testaments-Executoren sollen die zum Nachlasse des hierselbst verstorbenen Kaufmanns Joachim Amandus von **Dommer** gehörigen Grundstücke:

1. Sandgrube Servisnummer 42/43, Fol. 36 des Hypothekenbuchs, bestehend aus Wohn- und Hintergebäude, Hofraum und Garten,
2. der Speicher in der Milchkannengasse 34 hier, auf der Speicherinsel gelegen, „das weiße Schaf" genannt, im Hypothekenbuche an der langen Brücke sub No. 5 verzeichnet;
3. das hierselbst auf der Niederstadt in der Hintergasse sub No. 2 belegene, im Hypothekenbuch Langgarten No. 95 eingetragene Grundstück,

öffentlich meistbietend verkauft werden und habe ich hierzu einen Termin auf

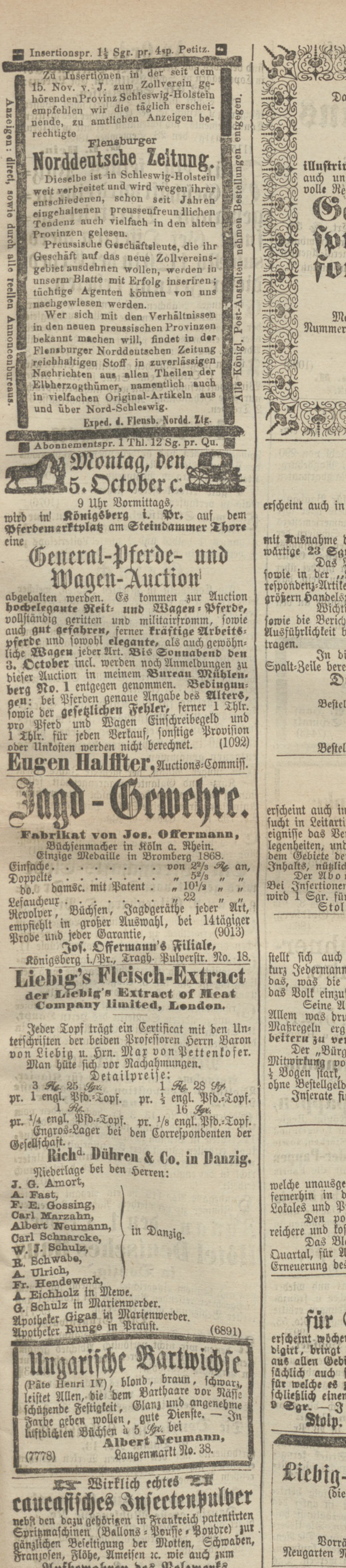
Mittwoch, den 30. September c.,
Nachmittags 4 Uhr,

in meinem Bureau Jopengasse No. 68 anberaumt, wozu ich Kauflustige einlade.

Die Kaufbedingungen können in meinem Bureau eingesehen werden. Das Grundstück Sandgrube No. 42/43 ist unvermiethet und kann sofort vom Käufer bezogen werden.

Danzig, 24. August 1868. (9919)

Lipke,
Rechts-Anwalt.



Insertionspr. 1½ Sgr. pr. 4sp. Petitz.

Anzeigen: direct, sowie durch alle reellen Annoncenbureaus.

Zu Insertionen in der seit dem 15. Nov. v. J. zum Zollverein gehörenden Provinz Schleswig-Holstein empfehlen wir die täglich erscheinende, zu amtlichen Anzeigen berechtigte

Flensburger

Norddeutsche Zeitung.

Dieselbe ist in Schleswig-Holstein weit verbreitet und wird wegen ihrer entschiedenen, schon seit Jahren eingehaltenen preussenfreundlichen Tendenz auch vielfach in den alten Provinzen gelesen.

Preussische Geschäftsleute, die ihr Geschäft auf das neue Zollvereinsgebiet ausdehnen wollen, werden in unserm Blatte mit Erfolg inseriren; tüchtige Agenten können von uns nachgewiesen werden.

Wer sich mit den Verhältnissen in den neuen preussischen Provinzen bekannt machen will, findet in der Flensburger Norddeutschen Zeitung reichhaltigen Stoff in zuverlässigen Nachrichten aus allen Theilen der Elbherzogthümer, namentlich auch in vielfachen Original-Artikeln aus und über Nord-Schleswig.

Exped. d. Flensb. Nordd. Ztg.

Alle Königl. Post-Anstalten nehmen Bestellungen entgegen.

Abonnementspr. 1 Thl. 12 Sg. pr. Qu.

Montag, den 5. October c.

9 Uhr Vormittags,

wird in Königsberg i. Pr. auf dem Pferdemarktplatz am Steindammer Thore eine

General-Pferde- und Wagen-Auction

abgehalten werden. Es kommen zur Auction **hochelegante Reit- und Wagen-Pferde,** vollständig geritten und militairfromm, sowie auch **gut gefahren,** ferner **kräftige Arbeitspferde** und sowohl **elegante,** als auch gewöhnliche **Wagen** jeder Art. **Bis Sonnabend den 3. October** incl. werden noch Anmeldungen zu dieser Auction in meinem **Bureau Mühlenberg No. 1** entgegen genommen. **Bedingungen:** bei Pferden genaue Angabe des **Alters,** sowie der **gesetzlichen Fehler,** ferner 1 Thlr. pro Pferd und Wagen Einschreibegeld und 1 Thlr. für jeden Verkauf, sonstige Provision oder Unkosten werden nicht berechnet. (1092)

Eugen Halffter, Auctions-Commiss.

Jagd-Gewehre.

Fabrikat von Jos. Offermann,
Büchsenmacher in Köln a. Rhein.
Einzige Medaille in Bromberg 1868.

Einfache . . . . von 2 2/3 Rthl. an,
Doppelte . . . . „ 5 2/3 „ „
do. damsc. mit Patent . „ 10 1/2 „ „
Lefaucheux . . . . „ 22 „ „

Revolver, Büchsen, Jagdgeräthe jeder Art, empfiehlt in großer Auswahl, bei 14tägiger Probe und jeder Garantie, (9013)

Jos. Offermann's Filiale,
Königsberg i./Pr., Tragh. Pulverstr. No. 18.

Liebig's Fleisch-Extract

der Liebig's Extract of Meat Company limited, London.

Jeder Topf trägt ein Certificat mit den Unterschriften der beiden Professoren Herrn Baron von Liebig u. Hrn. Max von Pettenkofer.
Man hüte sich vor Nachahmungen.

Detailpreise:
3 Rthl. 25 Sgr. pr. 1 engl. Pfd.-Topf. 1 Rthl. 28 Sgr. pr. ½ engl. Pfd.-Topf.
1 Rthl. pr. 1/4 engl. Pfd.-Topf. 16 Sgr. pr. 1/8 engl. Pfd.-Topf.

Engros-Lager bei den Correspondenten der Gesellschaft.

Richd. Dühren & Co. in Danzig.

Niederlage bei den Herren:
J. G. Amort,
A. Fast,
F. E. Gossing,
Carl Marzahn,
Albert Neumann,
Carl Schnarcke,
W. J. Schulz,
R. Schwabe,
A. Ulrich,
Fr. Hendewerk, in Danzig.
A. Eichholz in Mewe.
G. Schulz in Marienwerder.
Apotheker Gigas in Marienwerder.
Apotheker Runge in Praust. (6891)

Ungarische Bartwichse

(Pâte Henri IV), blond, braun, schwarz, leistet Allen, die dem Barthaare vor Nässe schützende Festigkeit, Glanz und angenehme Farbe geben wollen, gute Dienste. — In luftdichten Büchsen à 5 Sgr. bei

Albert Neumann,
(7778) Langenmarkt No. 38.

Wirklich echtes

caucasisches Insectenpulver

nebst den dazu gehörigen in Frankreich patentirten Spritzmaschinen (Ballons-Pousse-Poudre) zur gänzlichen Beseitigung der Motten, Schwaben, Franzosen, Flöhe, Ameisen 2c. wie auch zum

Aufbewahren des Pelzwerks

empfiehlt die Parfümerie- und Toiletten-Handlung von (8450)

Albert Neumann,
Langenmarkt No. 38.

Das neue Abonnement auf das **humoristisch-satyrische Wochenblatt**

Kladderadatsch,

illustrirt von W. Scholz, beginnt am 4. October. Kladderadatsch wird auch unter den **gegenwärtigen Verhältnissen** dem **Humor** und der **Satyre** volle Rechnung tragen.

Gegen 40,000 Abonnenten sprechen am besten für das fortdauernde Interesse des Lesers.

Man abonnirt bei den **Postämtern** mit **21 Sgr.** vierteljährlich für 15 Nummern, ebenso in allen **Buchhandlungen.** (1079)

Die Verlagshandlung:
A. Hofmann & Comp. in Berlin.

Der

Neue Elbinger Anzeiger

(Volks-Zeitung für die Provinz Preußen)

erscheint auch in dem mit dem 1. August 1868 beginnenden 4. Quartal seines zwanzigsten Jahrgangs

täglich

mit Ausnahme der Sonn- und Festtage, und beträgt der vierteljährliche Abonnementspreis für Auswärtige **23 Sgr. 9 Pf.**

Das Blatt wird wie bisher die neuesten Tagesereignisse in möglichstem Umfange bringen, sowie in der **„Weltlage"** die Tagesfragen in leicht faßlicher Weise besprechen; außer den Correspondenz-Artikeln aus den übrigen Städten der Provinz, enthält das Blatt Marktberichte von den größern Handelsplätzen, sowie die Berliner Getreide- und Spiritus-Preise in telegraphischen Depeschen.

Wichtige Nachrichten werden wir stets telegraphisch so schnell als alle anderen Zeitungen, sowie die Berichte über die Sitzungen des Abgeordnetenhauses und des Reichstages in möglichster Ausführlichkeit bringen. Ebenso wird die Redaktion für ein unterhaltendes Feuilleton stets Sorge tragen.

In dieser **billigsten aller Zeitungen** finden Inserate, die mit 1 Sgr. die Corpus-Spalt-Zeile berechnet werden, die weiteste Verbreitung.

Die Expedition des Neuen Elbinger Anzeigers,
Elbing, Spieringsstraße No. 13.

Bestellungen auf oben genanntes Blatt und Inserate für dasselbe nehmen an:
in Hamburg: die Herren Haasenstein u. Vogler;
„ Leipzig: „ Sachse u. Co.;
„ Berlin: Herr Rudolph Mosse.

Bestellungen, die rechtzeitig erbeten werden, nehmen alle Königl. Post-Anstalten an.

Das Stolper Wochenblatt,

Zeitung für Hinterpommern,

erscheint auch im nächsten Quartal wöchentlich drei Mal, Montags, Mittwochs und Sonnabends, sucht in Leitartikeln und durch eine kurze, aber übersichtliche Zusammenstellung der politischen Ereignisse das Verständniß der Tagesgeschichte zu fördern, berücksichtigt lokale und provinzielle Angelegenheiten, und wird namentlich darauf bedacht sein, durch Aufnahme gemeinnütziger Artikel aus dem Gebiete der Industrie, der Länder-, Völker- und Naturkunde, sowie Erzählungen gediegenen Inhalts, nützliche und angenehme Lectüre zu bieten.

Der Abonnementspreis beträgt vierteljährlich bei allen Königl. Post-Anstalten nur 12 Sgr. Bei Insertionen, die wegen der großen Verbreitung des Blattes gewiß von Erfolg sein werden, wird 1 Sgr. für die gespaltene Corpuszeile oder deren Raum berechnet.

Stolp. **Die Redaction des Stolper Wochenblatts.**

Der

Bürger- und Bauernfreund

stellt sich auch für das neue Quartal vom 1. October ab die Aufgabe, die Bürger und Bauern, kurz Jedermann, dem größere freisinnige politische Zeitungen unzugänglich sind, zu belehren über das, was die Demokratie will, was sie zum Volkswohle erreichen muß, welche Mittel und Wege das Volk einzuschlagen hat, um diese Ziele zu erreichen.

Seine Aufgabe kann er nur erfüllen, wenn gegenüber den Anstrengungen der Reaction und Allem was drum und dran hängt, reactionäre Schriften zu verbreiten, die Demokratie umfassendere Maßregeln ergreift, den „Bürger- und Bauernfreund" im Volke, **namentlich unter den Arbeitern zu verbreiten.**

Der „Bürger- und Bauernfreund" erscheint in Tilsit im Verlage von H. Post, redigirt unter Mitwirkung von J. Reitenbach durch W. Simpson in Plicken bei Gumbinnen, jeden Freitag ½ Bogen stark, oft mit Beilage, und kostet für das Vierteljahr durch die Post bezogen **4 Sgr. 6 Pf.** ohne Bestellgeld.

Inserate finden für 3 Sgr. die Zeile Verbreitung durch ganz Deutschland und darüber hinaus.

H. Post-Tilsit, Verleger. **W. Simpson-Plicken bei Gumbinnen,** Redacteur.

Die

Insterburger Zeitung,

welche unausgesetzt bestrebt gewesen ist, den Zweck eines guten Lokalblattes zu erfüllen, wird auch fernerhin in dieser Richtung thätig sein. Dieselbe bringt in sorgfältiger Bearbeitung Leitartikel, Lokales und Provinzielles, ferner ein interessantes Feuilleton 2c. 2c.

Den politischen Nachrichten wird so viel Platz eingeräumt, daß unsern Lesern eine umfangreichere und kostspieligere Zeitung erspart wird.

Das Blatt erscheint dreimal wöchentlich und beträgt der Abonnementspreis nur 15 Sgr. pro Quartal, für Auswärtige bei allen Königl. Post-Anstalten 17½ Sgr. — Wir bitten um rechtzeitige Erneuerung des Abonnements.

Die Expedition.

Intelligenz-Blatt für Stolp, Schlawe, Lauenburg und Bütow,

erscheint wöchentlich zweimal und zwar Mittwoch und Sonnabend, wird in liberalem Sinne redigirt, bringt die wichtigsten politischen Tagesneuigkeiten, Ereignisse, Entdeckungen und Erfindungen aus allen Gebieten des Lebens in gedrängter Kürze und verständlicher Sprache, richtet aber hauptsächlich auch seine Aufmerksamkeit auf die besonderen Angelegenheiten der Städte und Kreise, für welche es zunächst bestimmt ist, enthält ein Feuilleton zur Unterhaltung und Belehrung und schließlich einen umfangreichen Inseratentheil. Der Preis beträgt bei allen Königl. Post-Anstalten 9 Sgr. — Inserate werden pro Spaltzeile mit 1 Sgr. berechnet.

Stolp. F. W. Feige's Buchdruckerei.

(Ersatzmittel für Muttermilch.)

Liebig-Liebe's Nahrungsmittel in löslicher Form!

(die berühmte Liebig'sche Suppe im Vacuum concentrirt und somit durch **einfache** Lösung in Milch fertig!)

von Apotheker J. Paul Liebe in Dresden.

Preis pr. 2/3-Pfd-Flacon 12 Sgr.

Vorräthig in Danzig bei Herren Apotheker **Hendewerk** und **E. Schleusener** auf Neugarten No. 14. (418)

Ein früherer Kaufmann, mit der dopp. Buchführung vertraut, der auch mehrere Jahre bei einem Rechtsanwalt gearbeitet, wünscht Beschäftigung gegen geringes Honorar. Näheres in der Expedition dieser Zeitung. (1028)

Zu sofort suche ich einen jungen **Kellner** mit guten Zeugnissen für meine Restauration.

(1118) **Otto Ortlieb,**
Marienwerder.

An Magenkrampf, Verdauungsschwäche 2c. Leidenden

wird das rühmlichst bekannte Heilmittel des Dr. med. Doecks empfohlen und ist Näheres aus einer Broschüre, welche in der Expedition d. Bl. gratis ausgegeben wird, zu ersehen.

Das Mittel wird in halben und ganzen Curen allein durch den Apotheker **Doecks** in **Barnstorf** (Hannover) verabfolgt.

Dank.

Der Familie des weil. Dr. med Doecks in Barnstorf, Prov. Hannover, finde ich mich veranlaßt, meinen Dank auszusprechen. Zwei Jahre hindurch litt ich unaufhörlich an Magenkrampf und Verdauungsschwäche. Da alle ärztliche Hilfe vergebens war, fand ich mich veranlaßt, mir das Dr. med. Doecks'sche Mittel kommen zu lassen, welches mich innerhalb einer kurzen Zeit völlig herstellte. Ich bin jetzt so gesund und frisch wie ich noch nie war und gedenke mit meiner Familie des Verstorbenen stets mit Dankbarkeit und mache alle Magenleidenden auf das Dr. med. Doecks'sche Mittel aufmerksam. (53)

Erbstadt, im Juni 1868.

Friedrich Engter.

Zahnseife und Zahnpasta von — A. H. A.

Bergmann in **Waldheim** — zwei amtlich geprüfte, zuverlässige und bewährt befundene Schönheitsmittel, empfiehlt in Original-Packungen à 3, 4, 6 und 7½ Sgr. (1038)

Albert Neumann,
Langenmarkt No. 38.

Antiseptisches Waschwasser.

Nach Vorschrift des Herrn Geh. Sanitätsrathes Dr. **Burow,** zur gefahrlosen Beseitigung übelriechender und scharfer Schweiße, gegen das Wundwerden der Füße, Durchliegen bei langwierigen Krankheiten, sowie zur **Zerstörung übertragener Ansteckungsstoffe.** Die ⅜-Quartflasche 10 Sgr. mit Gebrauchsanweisung.

Niederlage in Danzig bei Herrn (7462)

Albert Neumann,
Langenmarkt No. 38.

W. Neudorff & Co. in Königsberg in Pr.

Emser Pastillen,

seit einer Reihe von Jahren unter Leitung der Brunnenverwaltung aus den Salzen des Emser Mineralwassers bereitet, bekannt durch ihre vorzüglichen Wirkungen gegen Hals- und Brustleiden, wie gegen Magenschwäche, sind **stets** vorräthig in **Danzig** bei den Herren (109)

Apotheker **Hendewerk,**
Apotheker **P. Becker,** Breitgasse No. 15,
Apotheker **Boltzmann,**
Apotheker **Manitzki,** Breitgasse und
Apotheker **Neuenborn.**

Die Pastillen werden **nur** in etiquettirten Schachteln versandt.

Königl. Brunnenverwaltung zu Bad Ems.

Garantie für reine Cacao und Zucker.

Lager der vorzüglichen Dampf-Chocoladen aus der Fabrik von **Franz Stollwerck** in Köln a. R. unterhalten in Danzig: **Albert Neumann,** Langenmarkt No. 38, **Carl Marzahn,** Langenmarkt 18; in Carthaus: **H. Rabow;** in Christburg: **R. H. Otto;** in Pr. Holland: **C. E. Weberstädt;** in Neustadt: **H. Brandenburg;** in Saalfeld: **Christ. Preuß;** in Stuhm: Apoth. **H. Schultz;** in Tiegenhof: Apoth. **A. Knigge.** (4076)

Victoria-Crême.

Schnell und sicher, unter Garantie des Erfolges, beseitigt das von uns erfundene Schönheitsmittel Victoria-Crême: Pickel, Finnen, Flechten und Hautausschläge jeder Art. Die Anwendung dieser unübertrefflichen Crême ist höchst einfach, die Wirkung eine erstaunlich schnelle.

Die ungeheuere Verbreitung dieses wirklich reellen Beseitigungsmittels wird ohne Zweifel zu vielen Nachahmungen Veranlassung geben, deshalb warnen wir das Publikum vor dergleichen Falsificaten und bitten gefälligst darauf zu achten, daß jede ächte Büchse „Victoria-Crême" gesiegelt ist und unsere Firma mit eingebrannter Schrift enthält.

Geprüft und genehmigt von der Medicinalbehörde zu Leipzig.

In Original-Büchsen mit Gebrauchs-Anweisung à 20 Sgr. und 1 Rthl. (9279)

Kamprath & Schwartze,
Parfümerie- u. Toiletteseifen-Fabrikanten in Leipzig.

Alleiniges Depôt für Danzig bei **Albert Neumann,** Parfümeur, Langenmarkt No. 38.

Pirnaer Robert Süssmilchs berühmte **Ricinusölpomade** à Büchse 5 Sgr. hat das alleinige Depôt für Danzig Herr **Albert Neumann,** Langenmarkt No. 38.

Petroleum, raff. Rüböl, Stearin- und Paraffin-Lichte

empfiehlt zu Fabrikpreisen **die Seifen- und Licht-Niederlage** von

Albert Neumann,
Langenmarkt No. 38. (934)

Schwedische Sicherheits-Zündhölzchen,

3 Schachteln für nur 1 Sgr., bei
(9564) **Albert Neumann,**
Langenmarkt No. 38.

Zimmer mit **Cabinet,** comfortable und gesunde Lage, ohne Möbel gesucht. Anmeld erb. im Comtoir Vorstädt. Graben 44B. (1150)

Freireligiöse Gemeinde.

Dienstag, 29. Sept., 7½ Uhr Abends: **Gemeinde-Versammlung, Berathung u. Beschlußfassung über die bevorstehende Bundes-Versammlung.**

Nach längerem Krankenlager starb in London am 24. September c. mein geliebter Bruder, der Kaufmann **Christian Heinrich Hein,** im 80. Lebensjahre, was ich statt besonderer Meldung hiermit anzeige. (1147)

Danzig, den 28. September 1868.

Gustav Ludwig Hein.

Bekanntmachung.

Zufolge Verfügung vom 26. ist am 26. September 1868 in unserem Procurenregister No. 203 die Procura des **Gustav Candrian** für die aufgehobene Firma

B. A. Lindenberg

(Firmenregister 743) gelöscht, dagegen die demselben für die Firma

B. A. Lindenberg

(Gesellschaftsregister 163) ertheilte Procura unter No. 210 neu eingetragen worden.

Danzig, den 26. September 1868.

Königl. Commerz- und Admiralitäts-Collegium.

v. Grodded. (1112)

Bekanntmachung.

Zufolge Verfügung von heute ist die in Thorn bestehende Handelsniederlassung des Kaufmanns Heimbert Ferdinand Braun ebendaselbst unter der Firma:

H. F. Braun

in das diesseitige Firmen-Register unter No. 334 eingetragen. (1081)

Thorn, den 19. September 1868.

Königl. Kreis-Gericht.

I. Abtheilung.

Bekanntmachung.

Der auf den 8. October cr. zur Verpachtung des Gasthofes zu Mischke publicirte Termin, wird hierdurch aufgehoben, da der Gasthof bereits verpachtet ist. (745)

Rondsen, im September 1868.

U. Hooff.

Die

6. Auflage unsers Buches!

Praktische Anleitung zur Verbesserung sämmtl. Weine

(chemisch-rationell) und Receptsammlung zur Verfertigung **aller ausländischen und Liqueur-Weine** versenden gegen Einsendung von 20 Sgr. oder 1 Fl. 12 Kr. in baar oder Briefmarken.

C. Kraus & Co. in Mainz,

Dampfalcolisir-Anstalt.

Gebrauchsanweisungen und Preis-Courante gratis. Franco gegen franco.

Dampf- und Segelschiffsgelegenheit nach **Amerika** weist nach und schließt bündige Ueberfahrtsverträge ab der concess. General-Agent Schiffscapitain **C. Behmer** in **Berlin,** Rüdersdorferstraße No. 17. Auf fr. Anfragen wird jede Auskunft ertheilt und belehrende Drucksachen werden fr. überschickt. Die Dampfschiffe gehen jeden Sonnabend und die Segelschiffe am 1. und 15. jeden Monats ab. Agenten werden unter vortheilhaften Bedingungen angestellt.

Ausbildung auf dem Lande zum Fähnrichs- und Freiwilligen-Examen

im Anschluss an das Paedagogium Ostrowo bei Filehne (Ostbahn). Das Leben in ländlicher Stille ermöglicht strenge Ueberwachung und schnelle Förderung. Hon. 100 Thlr. quart. Prospecte gratis. (7339)

Militär-Vorbereitungs-Anstalt.

Unter Leitung des Unterzeichneten und durch gute Lehrkräfte unterstützt, ist am **10. August** d. J. obige Anstalt ins Leben getreten. Anmeldungen zur Vorbereitung für das **Fähnrichs-, See-Cadetten-** und **Einjährig-Freiwilligen-Examen** werden jederzeit angenommen. Das Nähere über Pension und Honorar etc. auf Verlangen. (9794)

Bromberg, den 20. August 1868.

von Grabowski,
Major z. D.,
verl. Gammstr. No. 16.

Das militär. Pädagogium

unt. **Dr. Killisch,** Berlin, Commandantenstr. No. 7, bereitet für **alle Militairexamen** schnell und gut vor. Gute Pension. Neue täglich aufgenommen. Schon über 1500 vorbereitet. (8216)

Helgoländer Hummern

empfing (1157) **R. Denzer.**

Harlemer Blumenzwiebeln,

Hyazinthen, Tulpen, Crocus, Narzissen, Tazetten u. s. w. empfiehlt zur jetzigen Pflanzzeit in den auserlesensten Sorten und vorzüglich schönen starken Zwiebeln zu billigsten Preisen (786)

die Handelsgärtnerei von A. Lenz,
Langgarten No. 27.

Dr. A. M. Heim, Specialarzt in Nürnberg, ertheilt Geschlechtskranken zur raschen und gründlichen Heilung brieflich Consultation. Durch ganz neue südamerikanische Mittel wird syphilitische Erkrankung ohne Merkur und Jod in 10—14 und jede Gonorrhoea in 12—16 Tagen geheilt. (110)

Waschleder-Glacéhandschuhe w. sauber u. bill. gewaschen Rittergasse No. 16. (1145)

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Directe **Dampfschifffahrt** nach

Havana und New-Orleans,

Hâvre anlaufend,

	von Hamburg	von Havre
Dampfschiff **Saxonia**	am 1. October,	am 4. October,
" **Bavaria**	" 1. November,	" 4. November,
" **Teutonia**	" 1. December,	" 4. December,

und ferner am **31.** December, **1.** Februar und **1.** März **1869.**

Passagepreis nach Havana oder New-Orleans:

Erste Cajüte Pr. Crt. Rt. **200.** Zweite Cajüte Pr. Crt. Rt. **150.** Zwischendeck Pr. Crt. Rt. **55.**

Näheres bei dem Schiffsmakler **August Bolten,** Wm. Miller's Nachfolger, Hamburg, sowie bei dem zur Schließung der Verträge für vorstehende Schiffe allein concess. General-Agenten **H. C. Platzmann in Berlin,** Louisenstr. 1 und Louisenplatz 7.

Dürr-Obst-Versendungen.

Beste trockene **Aepfel** (gebohrt und ganz geschält),
" **Birnen** (ganz geschält), sowie
" **Mirabellen und Reineclaudes** à 5 Sgr. pr. Pfd.
" **Brünellen** à 8 Sgr. pr. Pfd. und
" **Pfälzer Zwetschen** à 3 Sgr. pr. Pfd.

zu beziehen bei (1095)

Franz Wagner in **Dürkheim a. H.**

NB. Für Wiederverkäufer bei Abnahme größerer Quantitäten erheblichen Rabatt.

Die Baugewerkschule zu Höxter a. d. Weser

beginnt ihren Winter-Cursus am 3. November, während der Vorbereitungs-Unterricht für neu eintretende Schüler bereits am 14. October seinen Anfang nimmt.

Jn vierten Jahre der Gründung der Anstalt erreichte dieselbe bereits die Zahl von 290 Schülern, worunter an 200 Meistersöhne aus größeren Städten Preußens, wie Berlin, Magdeburg, Cöln, Düsseldorf, Danzig, Breslau, Stettin, Merseburg, Minden u. s. w., sowie der Nachbarstaaten sich befanden.

Da durch das Nothgewerbegesetz vom 8. Juli d. J. die **staatliche** Prüfung für Bauhandwerker aufgehoben ist, so muß diesen um so mehr daran gelegen sein, einen Ausweis über ihre **Befähigung** zu besitzen. Es wird daher am Schlusse eines jeden Winter- und Sommersemesters an der Anstalt eine Prüfung in sämmtlichen Lehrfächern abgehalten und solchen Schülern der **obern Klasse,** welche sich derselben unterziehen wollen, von der besonders gebildeten Prüfungs-Commission für Bauhandwerker **ein Befähigungs-Zeugniß mit dem nachgewiesenen Grad der Reife als Baugewerk-Meister** ausgestellt werden. Schülern, denen hierbei über praktische Bauausführung ein Nachweis noch mangelt, wird der ausgeführte Probebau, resp. das Meisterstück oder Modell von dem Königl. Bau-Jnspector hierselbst abgenommen.

Anmeldungen zur Aufnahme in die Anstalt sind unter Beifügung der Schulzeugnisse an den Unterzeichneten franco einzusenden.

(344) **Möllinger,** Director der Baugewerkschule.

R. F. Daubitz'scher Magenbitter & Brust-Gelée

als diätetisches Hausmittel besonders zu empfehlen.

Zu haben bei **Frdr. Walter** in Danzig, **Julius Wolf** in Neufahrwasser. **A. Hauf** in Berent, **J. W. Frost** in Mewe, Gastwirth **Müller** in Pelplin, **Ottto Schmalz** in Lauenburg. (7443)

Gicht-, Hämorrhoiden- und Bleichsuchtkranke

heilt **Dr. J. M. Müller,** Specialarzt in **Coburg.**

Dessen populaire Schriften über Gicht und Hämorrhoiden sind in der Expedition dieser Zeitung stets vorräthig. (3957)

Bank- u. Wechsel-Geschäft

von

Hensel & Waldmann.

An- und Verkauf von Staatspapieren, Eisenbahnactien 2c. bei billigster Bedienung.

Berlin. (555)
Mohrenstraße No. 47.

Weißer flüssiger Leim

von Ed. Gaudin in Paris.

Dieser Leim ohne Geruch, wird kalt angewendet zum Leimen von Porzellan, Glas, Marmor, Holz, Cartons, Papier u. s. w. Derselbe eignet sich vorzüglich für Wirthschaften und Bureaux, à Flasche 4 und 8 Sgr.

Jn Danzig zu haben bei **Albert Neumann,** Langenmarkt 38. (8451)

Keine Hämorrhoiden, keine Verstopfung (328)

mehr. Unter Garantie gegen Nachnahme durch **J. H. Bocks** in U.-Barmen (Rheinprovinz).

Geschlechtskrankheiten,

Pollutionen, Schwächezustände, Weißfluß 2c. heilt gründlichst, brieflich und in seiner Heilanstalt: **Dr. Rosenfeld in Berlin,** Leipzigerstr. 111. (7922)

Feuersichere asphaltirte Dachpappen

bester Qualität, in Bahnen sowohl als Bogen, so wie Asphalt zum Ueberzuge, wodurch das öftere Tränken derselben mit Steinkohlentheer vermieden wird, empfiehlt die

Dachpappenfabrik

von

B. A. Lindenberg,

und übernimmt auch auf Verlangen das Eindecken der Dächer mit diesem Material unter Garantie zu den billigsten Preisen. Näheres hierüber im Comtoir: Jopengasse No. 66. (4533)

Unterricht im Schnell- und Schönschreiben

nach der anerkannt besten Methode ertheilt

(8892) **Wilhelm Fritsch,** Holzgasse No. 5.

Pr. Loose 1/1 64, 1/2 32, 1/4 16, 1/8 8, 1/16 4, 1/32 2 Rt., versendet **Goldberg,** Monbijouplatz No. 12, Berlin. (863)

Ballen- und Hühneraugen-Kranke.

Durch einfache Anwendung des rühmlichst bekannten

Rutheniums à Fl. 5 Sgr.

vollständige Beseitigung der Ballen u. Hühneraugen.

Albert Neumann,
(935) Langenmarkt 38.

Asphaltirte Dachpappen,

deren Feuersicherheit von der Königl. Regierung in Danzig erprobt worden, in Längen und in Tafeln, in den verschiedensten Stärken, sowie

Rohpappen und Buchbinder-Pappen

in vorzüglicher Qualität empfiehlt die Fabrik von

Schottler & Co. in Lappin bei Danzig

welche auch das Eindecken der Dächer übernimmt. Bestellungen werden angenommen in der Haupt-Niederlage in Danzig bei Herrn

Hermann Pape,
(4006) Buttermarkt No. 40.

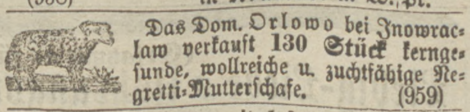
Jch bin aus London zurückgekehrt und wieder bereit, Unterricht in der englischen u. französischen Sprache zu ertheilen. Anmeldungen erbitte ich mir in meiner Wohnung Jopengasse No. 53, 2 Tr. h., zwischen 10 u. 12 Uh. (997)

25. September. **Th. Höpfner.**

Mein in Kauernik belegenes Bierbrauereigrundstück mit Gärten und Wiesen beabsichtige ich mit leicht zu erfüllenden Bedingungen zu vertaufen oder zu verkaufen.

Hierauf Reflectirende wollen sich direct an mich wenden.

(958) **Herrmann Cohn** in Neumark in W.-Pr.



Das Dom. Orlowo bei Jnowraclaw verkauft **130 Stück** kerngesunde, wollreiche u. zuchtfähige Negretti-Mutterschafe. (959)

Ein seit 30 Jahren mit bestem Erfolg betriebenes Möbel-Detail-Geschäft ist unter den günstigsten Bedingungen, Familienverhältnisse halber, zu verkaufen oder zu verpachten. Die Uebernahme des Lagers ist nicht Bedingung. Die Rentabilität des Geschäfts kann durch streng kaufmännisch geführte Bücher nachgewiesen werden. Das Nähere in der Exped. d. Bl. unter No. 1043.

Ein evangel. Hauslehrer

wird gesucht. Näheres poste restante Danzig unter Chiffre N.

An Ordre

sind verladen von Herren **F. W. Petersen & Co.** in Copenhagen pr. Schiff **Wilhelm,** Cpt. **Lorenz:**

992 Ctr. Schmelzeisen.

Das Schiff liegt im Schäferei'schen Wasser löschfertig u. ersuche ich den Empfänger des girirten Connoissements, sich schleunigst bei mir zu melden.

Danzig, den 28. September 1868.

(1155) **G. L. Hein.**

Für ein feines Putz-Geschäft wird eine gewandte Directrice gesucht. Gef. Offerten werd. sub No. 1120 in der Exped. dieser Zeitung erbeten.

Ein junges Mädchen von anständigen Eltern wünscht bei Kindern eine Stelle, auch zugleich der Hausfrau in der Wirthschaft behilflich zu sein oder in einem Geschäft placirt zu werden. Gefäll. Adr. erb. man unter No. 1152 in der Exped. d. Z.

Für ein junges Mädchen ordentlicher Eltern wird zum 1. October eine Stelle in einer kleinen Wirthschaft gesucht. Gehalt wird nicht beansprucht, nur gute Behandlung. Näheres Fleischergasse 37, 2 Treppen.

---

195 Morgen

hochgewachsenen und gutbestandenen Fichtenwaldes sind zu kaufen in **Mileszewo** bei Jablonowo, Kreis Strasburg in Westpreußen. (9610)

---

4 gute Arbeitspferde stehen auf Grebinerwald zu verkaufen. (1076)

Ein mah. Stutzflügel, gebraucht u. nur 5 Fuß lang, ist bill. Langgasse 35 zu verk.

---

1 ganzes, 1 halbes und 1 viertel Lotterieloos zu verkaufen in der Exped. d. Danz. Ztg.

Gesuch.

Ein Comtoirist in gesetzten Jahren, welcher seine Lehrzeit in einem Waaren-Détail-Geschäft beendete, später eine Reihe von Jahren in Schiffs-Makler- und Rhederei-Geschäften arbeitete, in Letzterem er sich noch befindet, auch mit den Comtoirarbeiten im Schiffsbaugeschäft vertraut ist, bei doppelter Buchführung, Kenntnisse in der englischen Sprache besitzt, und gut empfohlen wird, wünscht sich zu verändern. Gefällige Offerten werden unter No. 700 erbeten.

Ein Lehrling für ein Assecuranz-, Speditions- u. Commissions-Geschäft wird gesucht. Selbstgeschriebene Adr. werden unter No. 1130 in der Expedition dieser Zeitung entgegen genommen.

Ein junger Mann, der mehrere Jahre einem Kurz- und Galanteriewaarengeschäft selbstständig vorgestanden hat, wünscht unter mäßigen Ansprüchen irgend eine Stelle. Das Nähere unter No. 739 in der Exped. d. Ztg.

Eine anst. Kinderfrau w. e. St. b. e. Kinde, u. i. a. behilfl. in d. Hauswirthschaft. Zu erfrag. Röpergasse No. 3. (1121)

Ein Wirthschafts-Eleve

wird gesucht vom Dominium Froegenau p. Gilgenburg, O.-Pr. (1039)

Ein schönes Gartengrundstück bei Langefuhr ist zu vermiethen, zu verkaufen, oder zu vertauschen durch **Wosché,** an der großen Mühle 11.

Gründlicher Unterricht in der englischen, französischen und italienischen Sprache wird Heiligegeistgasse No. 56, 3. Etage, ertheilt. Sprechstunden von 1 bis 2 und von 4 bis 5 Uhr.

Gründlicher Clavierunterricht wird von einer ausgebildeten Schülerin des Herrn **Haupt,** 16 St. für 3 Rt., ertheilt. Gef. Adr. werden in der Exped. dieses Blattes erbeten unter No. 1151.

Musik-Unterricht.

Aufnahme neuer Schüler für Klavier, Violine u. Composition Heiligegeistgasse No. 72. **August Weyher.**

Kohlenmarkt No. 13, 3 Tr. hoch, werden vom 1. Octbr. ab einige junge Mädchen von 7—14 Jahren in Pension zu nehmen gewünscht. Auskunft ertheilen gütigst Herr Consistorial-Rath **Reinicke** und Herr Prediger **Maunhardt.** Unterricht in der englischen Sprache wird daselbst auch ertheilt. (1021)

Hundegasse No. 119 ist ein elegant möblirtes Zimmer zu vermiethen. Näheres 3 Treppen.

Zuckau, den 1. October.

Hôtel Deutsches Haus in Danzig,

neu und bequem eingerichtet, empfiehlt sich einem hochgeehrten reisenden Publikum bei prompter und reeller Bedienung ganz ergebenst. (9871)

Otto Grünenwald.

Allen lieben Freunden und Bekannten, von denen wir nicht persönlich Abschied genommen, sagen wir bei unserer Abreise nach Erfurt ein herzliches Lebewohl! (1153)

Die Familie des Rechnungsraths **v. Tilly.**

Euler's Leihbibliothek Heiligegeistgasse 124.

Die Dentler'sche Leihbibliothek

3. Damm No. 13,

fortdauernd mit den neuesten Werken versehen, empfiehlt sich dem geehrten Publikum zu zahlreichem Abonnement.

Die Herberge zur Heimath,

Danzig, große Mühlengasse No. 7,

bietet allen Wanderern ein reinliches Lager, gute Kost, sowie den Arbeitsuchenden nach Kräften Rath und Hilfe. (5557)

№ 4851 & 4857

kauft zurück die Expedition d. Ztg.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.